

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SACHSEN-ANHALT,  
OTTO-VON-GUERICKE-STR. 42A, 39104 MAGDEBURG

**Ministerpräsident  
Prof. Dr. Wolfgang Böhmer  
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt  
Hegelstraße 40 - 42**

**39104 Magdeburg**

**LANDESVERBAND  
Sachsen-Anhalt**

**Prof. Dr. Claudia Dalbert**  
Landesvorsitzende

Landesgeschäftsstelle  
Otto-v.-Guericke-Straße 42a  
39104 Magdeburg  
Tel: 0391 / 40 15 539  
Fax: 0391 / 40 15 530

Email: [claudia.dalbert@gruene.de](mailto:claudia.dalbert@gruene.de)  
Web: [www.claudia-dalbert.de](http://www.claudia-dalbert.de)

**Kreisvorstand im Jerichower Land**

**Lutz Nitz-Vorsitzender**

Ramona Schmied-Hoboy

Regina Mittendorf

Torsten Rohde

Lindenstraße 4

39307 Genthin

Tel.03933/802180

e-mail: [Lutz.Nitz@t-online.de](mailto:Lutz.Nitz@t-online.de)

## **Illegale Giftmüldeponien im Jerichower Land**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Prof. Dr. Böhmer,

mit tiefer Besorgnis verfolgen wir – ebenso wie andere Bürgerinnen und Bürgern Sachsens-Anhalts - die Vorgänge im Landkreis Jerichower Land. Abgesehen von den strafrechtlich relevanten Tatbeständen geht es uns in erster Linie um zwei Anliegen:

1. um die gesundheitliche Sicherheit der Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Gebiete und
2. um die umweltbelastenden Auswirkungen der rechtswidrigen Lagerung von Müll.

Gesundheitsgefährdende, umweltbelastende und rechtswidrige Lagerung von Müll darf nicht zum Kavaliersdelikt „heruntergespielt“ werden. Es ist und bleibt ein Straftatbestand.

Unabhängig von der Entscheidung, ob der Landrat im Jerichower Land seine Amtsgeschäfte wieder aufnehmen darf, fordern wir Sie auf, die Ängste und Nöte der vom Müllskandal unmittelbar betroffenen Bevölkerung ernst zu nehmen.

Sie haben als Ministerpräsident dafür Sorge zu tragen, dass zukünftig keine Gefahren von den illegalen Mülldeponien in den Tongruben des Jerichower Landes ausgehen. Über Jahre hinweg wurde Hausmüll illegal in die Tongruben eingebracht. Den Warnhinweisen besorgter Bürgerinnen und Bürger wurde erst viel zu spät Beachtung geschenkt.

Jetzt hat die Gefahrenabwehr im Vordergrund zu stehen. Das giftige und stinkende Gemisch in den Tongruben gefährdet durch austretende Gase oder durch Übergang ins Grundwasser potenziell die Gesundheit der Bevölkerung. Der Giftmüll muss möglichst vollständig wieder herausgeholt und in Verbrennungsanlagen fachgerecht entsorgt werden. Hierzu ist es erforderlich, ein Konzept zur Sanie-

rung der illegalen Giftmülldeponien zu erstellen. Dies wurde vom Vertreter des LAGB im Untersuchungsausschuss des Landtages bereits längst zugesagt. Geschehen ist es aber immer noch nicht.

Das Sanierungskonzept muss für die Öffentlichkeit transparent sein und mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Etwaige Gefahren und Risiken müssen offen gelegt werden.

Wir alle haben einen Anspruch darauf zu erfahren, wie weitreichend die Gefährdungslage für die Bevölkerung ist und wie und wann der Giftmüll sicher aus den Tongruben heraus geholt werden kann.

Ihrer baldigen Antwort sehen wir hochachtungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Claudia Dalbert  
Landesvorsitzende

Lutz Nitz  
Kreisvorsitzender Jerichower Land